

Falco flog Figaro

ein / Klammers Helm

für „Miß World“

Stieg

Bei Starfigaro Erich Joham ging das Telefon: „Alter, du mußt sofort herkumma . . .“ Am Apparat war Falco. „Ich wollt' scho a Taxi in die Schottenfeldgasse rufen“, grinst der Figaro, „da sagt der Falco: ‚I bin in Stuttgart, kumm glei in die Halle.‘“

Erich düste First class – das Ticket lag am Schalter in Wien-Schwechat parat – neben Liederstar Herman van Veen nach Stuttgart. Dort wartete schon ein Wagen auf ihn, schaffte ihn direkt in die Lieder-Halle, wo Falcos Supershow schon voll im Gange war. Der Meisterfriseur wurde Backstage geschleust, und als Falco ihn in den Kulissen sah, schrie er lautstark ins Mikro: „Servus, Erich!“ Da fragte sich Erich, wie viele Erichs im Publikum sich da wohl angesprochen fühlten.

Nach der Show stürzte sich Erich sofort über Falcos „Rübe“: „Dann hab' ich noch dem Edek Bartz und den Rabitsch-Buam die Haar g'schnitten. Jetzt schau'n s' alle aus wie Menschen. Außerdem steht fest: In Tokio bin ich mit von der Partie.“

Während Falco mit einem Auto aus der Halle geschleust wurde, übernahm sein Figaro – den Schlapphut tief ins Gesicht gezogen – die Falco-Rolle im Musiker-Bus, um die Fans abzulenken.